

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 21/0536
701 - Fachbereich Abfall und Verwaltung			Datum: 14.10.2021
Bearb.:	Apfeld, Rolf	Tel.:-175	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Umweltausschuss	20.10.2021	Anhörung

**Wertstoffinseln – Sachstandsbericht
Sachverhalt:**

In Folge der M 21/0109 vom 17.03.2021 über die Anfrage der WIN zum Thema der Wertstoffinseln und illegalen Sperrmüllablagerungen wird in Ergänzung wie folgt berichtet. Die Entwicklung der Vermüllung hatte mit dem Beginn der Pandemie und dem Abbau von Annahmangeboten in den Nachbarkreisen bzw. Verbandsgebieten für die Fraktion Papier stark zugenommen. Die Verwaltung reagierte mit einem erhöhten Abfuhrhythmus und einer verstärkten Reinigung der Inseln. Mit diesen Maßnahmen konnte die Vermüllung verringert werden, brachte jedoch keine Abhilfe in der grundsätzlichen Frage. Daher wurde eine Überwachung der Wertstoffinseln diskutiert. Zum 01.07.2021 wurde ein Wachdienst aus Kaltenkirchen beauftragt eine Überwachung im Rahmen von Revierfahrten umzusetzen. Revierfahrten sind Fahrten zu verschiedenen Überwachungsobjekten, in denen die Wertstoffinseln als zusätzliches Objekt aufgenommen worden sind. Dabei handelt es sich um eine ausgesuchte Anzahl von Wertstoffinseln, die 2-mal in der Nacht zu unregelmäßigen Uhrzeiten angefahren werden. Folgende am stärksten betroffene Wertstoffinseln wurden angefahren: Harckesheyde/J.-H.-Wichern-Str., Rathausallee 99, Falkenbergstraße, Copernicusstraße, Ochsenzoller Straße, Hempberg, Segeberger Chaussee, Am Böhmerwald, Forstweg

Die Revierfahrten wurden protokolliert. Nach der jetzt dreimonatigen Überwachungsphase hat sich kein messbarer Erfolg im Rahmen einer Reduzierung von Beistellmüll eingestellt. Es sind auch keine Wanderungstendenzen zu nicht überwachten Wertstoffinseln zu beobachten. Es konnte auch kein Verursacher im Rahmen der Überwachungszeiten festgestellt werden.

Problem

Beispiel-Bilder:



Sachbearbeitung	Fachbereichsleitung	Amtsleitung	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-----------------	---------------------	-------------	--	---------------------	---------------------



Die Verringerung des Abgabeangebotes in den Nachbarkreisen und Verbandsgebieten ist weiterhin die Ursache für die Beistellmengen. Die Einwohner dieser Gebiete werden mit Ihren Zusatzmengen allein gelassen. Entweder müssen sie weite Strecken zu den Ihnen zugewiesenen Wertstoffhöfen fahren oder sie nutzen illegal das Angebot fremder Gebietskörperschaften.

Über das laufende Jahr wird durchschnittlich ca. 1,5 t zu Wochenbeginn an Beistellmüll von den Wertstoffinseln abgeräumt. Eine Spitze gab es nur zu Ostern. Danach flacht die Menge wieder ab.

Ein weiteres andauerndes Problem ist die nicht sachgerechte Beschickung der Papierdepot-Container, durch nicht gefaltete Kartonagen.

Konzept

Nach der Überwachung im Rahmen von Revierfahrten zur Abschreckung soll die nächste Eskalationsstufe im Rahmen einer Einzelüberwachung initiiert werden.

Das heißt, eine Wertstoffinsel wird für eine Nacht durchgängig überwacht. Die zu überwachenden Wertstoffinseln wechseln jedoch in den Nächten, so dass alle betroffenen Standorte abgedeckt werden. Dieses erhöht den Druck auf die Verursacher entdeckt zu werden. In Folge wird auch ein entsprechendes Ordnungs-Verfahren eingeleitet. Die Maßnahme ist bis 31.01.2022 befristet. Insbesondere die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel 2021/22 sollten noch komplett abgedeckt werden.

Darüber hinaus wurde der Vorschlag der WIN zur Anbringung eines Aufklebers übernommen. Derzeit werden alle Papiercontainer mit Aufklebern (Bild) ausgestattet. Die Verwaltung verspricht sich davon eine höhere Sensibilität zur Beschickung der Container und damit in Folge weniger Beistellmüll in Form von Kartonagen. Der Ausschuss wird weiter laufend informiert.

